



PATENTSCHRIFT 1057913

DBP 1057913

KL. 71a 3/10

INTERNAT. KL. A 43b

9. APRIL 1957

ANMELDETAG:

BEKANNTMACHUNG
DER ANMELDUNG
UND AUSGABE DER
AUSLEGESCHRIFT: 21. MAI 1959AUSGABE DER
PATENTSCHRIFT: 5. NOVEMBER 1959STIMMT ÜBEREIN MIT AUSLEGESCHRIFT
1057913 (H 29839 VII / 71a)

1

Die Erfindung bezieht sich auf einen Pantoffel, zu dessen Befestigung am Fuß zusätzlich ein Fersen- und ein Ristriemen vorgesehen sind. Bei derartigen Pantoffeln ist es bekannt, die um Ferse und Rist des Fußes greifenden zusätzlichen Befestigungsmittel lösbar an der Sohle anzubringen, so daß die Fußbekleidung wahlweise entweder in der üblichen Art als Schlupfpantoffel oder als Art Sandale, die fest am Fuß gehalten ist, getragen werden kann. Der Nachteil dieser bekannten Pantoffeln besteht darin, daß die Befestigungsmittel für den Fall, daß die Fußbekleidung als Schlupfpantoffel getragen wird, völlig entfernt werden müssen und daher in vielen Fällen nicht immer gleich zur Hand sein werden, wenn die Notwendigkeit eintritt, den Pantoffel fest am Fuß anzubringen. Diesen Nachteil beseitigt die Erfindung dadurch, daß der Fersenriemen mit seinen Enden an dem rückwärtigen Rand des Schaftvorderblattes drehbar befestigt und der Ristriemen in an sich bekannter Weise an dem Fersenriemen, ebenfalls drehbar, angelekt ist, wobei der Abstand des Anlenkpunktes für den Ristriemen vom Anlenkpunkt des Fersenriemens so gewählt ist, daß der durch den Ristriemen gebildete Bügel in zurückgeschlagenem Zustand gerade über den vom Fersenriemen gebildeten Bügel paßt und daß schließlich beide Bügel in nach hinten abgeklapptem Zustand um eine an dem erhöhten Fersenteil der Sohle vorgesehene Stufe gelegt sind.

Bei dem erfindungsgemäßen Pantoffel ist es demnach möglich, seine Tragweise jederzeit und auf einfache Art und Weise mit wenigen Handgriffen den jeweiligen Erfordernissen anzupassen, da die Befestigungsmittel ständig am Pantoffel verbleiben und daher stets verfügbar sind.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung können der Fersen- und Ristriemen aus dehnbarem Material, z. B. Gummi, hergestellt sein. Ferner kann der Fersenriemen im rückwärtigen Teil so verbreitert sein, daß er die Ferse umschließt. Das den Riemen verbreiternde Stück besteht aus weichem, geschmeidigem Material und legt sich daher in abgeklapptem Zustand der Befestigungsmittel ebenfalls um die am Sohlenende vorgesehene Stufe. Das die Ferse umschließende Teil des Fersenriemens kann an seinem unteren Rand mit der Sohle verbunden sein.

Die Erfindung ist an Hand einer Zeichnung, die ein Ausführungsbeispiel zeigt, noch näher erläutert, wobei sich weitere Einzelheiten des erfindungsgemäßen Pantoffels ergeben. In der Zeichnung ist bzw. sind mit 1 die durchgehende Sohle des Pantoffels, mit 2 das Schaftvorderblatt, mit 3 die an dem erhöhten Fersenteil der Sohle angeordnete Stufe, mit 4 der Fersenriemen, mit 5 der Ristriemen, mit 6 die beiden Anlenkpunkte des Fersenriemens an dem rück-

5
10
15

Pantoffel

Patentiert für:

Hans Hainthaler,
Geigerhäusl bei Stubenberg,
Post Prienbach/Inn

Hans Hainthaler,
Geigerhäusl bei Stubenberg, Post Prienbach/Inn,
ist als Erfinder genannt worden

2

wärtigen Rand des Schaftvorderblattes und mit 7 die Anlenkpunkte des Ristriemens am Fersenriemen bezeichnet. Die Richtungen, in denen die Riemenbügel 5 bzw. 4 um ihre Drehpunkte 7 bzw. 6 in ihre Ausgangsstellung bei Benutzung der Fußbekleidung als Schlupfpantoffel geschlagen werden, sind mit 8 bzw. 9 bezeichnet. Die Dornschnalle 10 dient zur Einstellung der Ristriemenlänge. An ihre Stelle kann auch eine Schnalle mit Druckknopfverschluß treten. Für die drehbare Befestigung der Riemenenden sind vorzugsweise Niete vorgesehen.

20
25
30
35
40
45

PATENTANSPRÜCHE:

1. Pantoffel, zu dessen Befestigung am Fuß zusätzlich Fersen- und Ristriemen vorgesehen sind, dadurch gekennzeichnet, daß der Fersenriemen (4) mit seinen Enden an dem rückwärtigen Rand des Schaftvorderblattes (2) drehbar befestigt und der Ristriemen (5) in an sich bekannter Weise an dem Fersenriemen, ebenfalls drehbar, angelekt ist, wobei der Abstand der Anlenkpunkte (7) für den Ristriemen von den Anlenkpunkten (6) des Fersenriemens so groß gewählt ist, daß der durch den Ristriemen gebildete Bügel im zurückgeschlagenen Zustand gerade über den vom Fersenriemen gebildeten Bügel paßt und daß schließlich beide Bügel in nach hinten abgeklapptem Zustand um eine am erhöhten Fersenteil der Sohle (1) vorgesehene Stufe (3) gelegt sind.

2. Pantoffel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Fersen- (4) und Ristriemen (5) aus elastischem Material, z. B. Gummi, bestehen.

3. Pantoffel nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Fersenriemen (4) im rückwärtigen Bereich eine die Fersenpartie des

Rest Available Copy

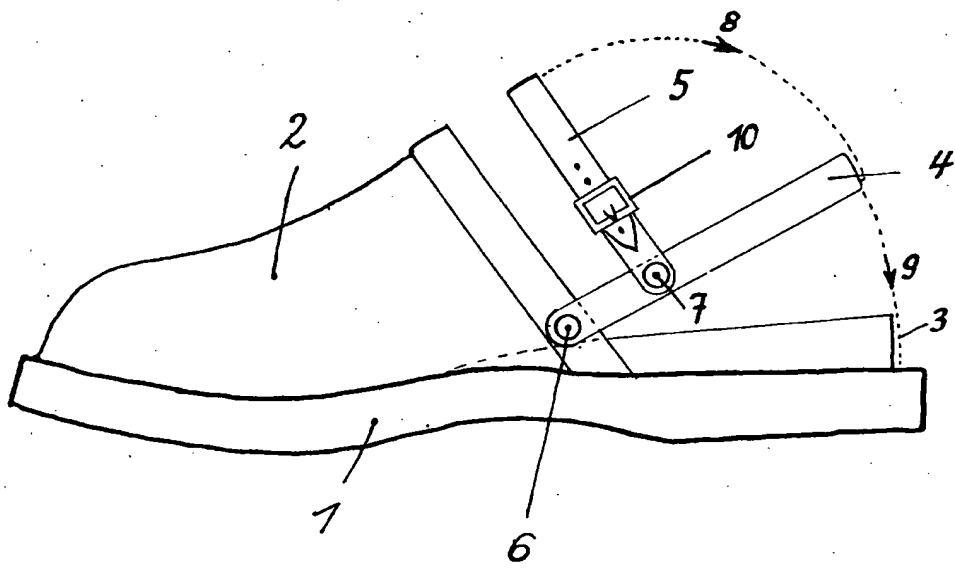
Fußes umschließende Verbreiterung aus weichem, geschmeidigem Material aufweist, welches sich im abgeklappten Zustand der Befestigungsmittel ebenfalls um die Stufe (3) im Fersenteil der Sohle legen läßt.

4. Pantoffel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das den Fersenbereich des Fersen-

riemens verbreiternde, die Fußferse umschließende Materialstück mit seinem unteren Rand an der Sohle (1) befestigt ist.

In Betracht gezogene Druckschriften:
Deutsche Patentschrift Nr. 626 331;
österreichische Patentschrift Nr. 70 626.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



Rest Available Copy